

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure
Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 365.

Donnerstag, 30. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Residenztheater.** Am Sylvester findet die erstmalige Aufführung des neuen Schwanks „Die Sache mit Lola“ statt, der im Berliner Komödienhaus ununterbrochen grosse Erfolge erzielt. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Palik, Pelery und Urban und die Herren Bätz, der auch die Spielleitung hat, Bögler, Kepper, Lieske und Varndal. Der Schwank wird Sonntag abend wiederholt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Personalnachrichten.** Seinen 75. Geburtstag beging am Mittwoch Herr Kommerzienrat Häffner, der Inhaber des bekannten Hotels „Rose“.

— **Die Jahresabschluss-Erbauung der freireligiösen Gemeinde** findet morgen Freitag nachmittag 5 Uhr im Bürger-saal des Rathauses statt. Herr Prediger Tschirn spricht über das Thema: „Noch leuchten die Sterne ewigen Lichts“. Zutritt frei für jedermann.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Eine neuer Thorwaldsen entdeckt.** Unter dem Nachlass des 1883 verstorbenen Bildhauers und Erzgiessers Georg Howaldt wurde eine etwa 1 Meter hohe, kostbare Bronzestatue entdeckt, die nach Aussage von früheren Mitarbeitern den Originalguss eines Modells von Thorwaldsen darstellt: Amor mit Bogen und pfeilgefülltem Köcher, an einen Baumstamm gelehnt. Das Modell selbst scheint bei der Auflösung der Howaldtschen Werkstatt verschwunden zu sein.

— **Kleine Nachrichten.** Der deutsche Film „Madame Dubarry“ ist, wie aus New York gemeldet wird, in der ersten Woche seiner Vorführung von 106 000 Personen besucht worden. Die täglichen Einnahmen für die Vorführung werden auf durchschnittlich 10 000 Dollar geschätzt.

In den letzten zehn Monaten wurden in New York nicht weniger als 270 neue Filmfirmen mit einem Gesamtkapital von über 38 Millionen Dollar gegründet.

Heine-Abend.

Der von der Leitung der Volksunterhaltungs-Abende neu angesetzte Klassikerzyklus hat am Dienstag mit einem Heinrich Heine-Abend seinen Anfang genommen. Einen vielversprechenden Anfang in der Tat, denn der Abend war nach jeder Richtung hin ein Erfolg. Für die Mitwirkung waren nur erste Kräfte gewonnen: der Intendant unseres Staatstheaters, Herr Dr. Hagemann, Frau Thila Hummel vom Staatstheater und Herr Karl Weinig, der aus früheren Jahren hier noch in unserer besten Erinnerung steht. Dr. Hagemann sprach über Heinrich Heine und seine Mission als deutscher Dichter, seine Ausführungen wurden erläutert durch Heinesche Lieder und Balladen, welche Frau Hummel und Herr Weinig mit innigem Verständnis vorzutragen wussten. Der Vortrag war recht dazu ange-tan, dem viel verkannten Dichter einen weiteren Raum im Herzen seines Volkes einzuräumen, als er ihn, vor allem noch vor dem Kriege, besessen hat. Ein besonderes Lob hierfür gebührt Herrn Dr. Hagemann, der als Redner seine Hörer absolut in seinen Bann zu zwingen weiss. Vor allem, so etwa führte er u. a. aus, ist in Heine der Künstler zu sehen, der der Jugend, die er so ganz verstand, ein mitjubelnder, mitleidender und tröstender Freund geworden ist und der mit seiner herrlichen Lyrik und seiner bilderreichen Prosa der deutschen Dichtkunst den Weg zu einer neuen Epoche gebahnt hat, vor diesen Vorzügen verschwindet gewiss der Fehler seiner oft allzu scharfen Kritik. Dass man Heine vaterlandslos genannt hat, ist ein Verkennen seines innersten Wesens, denn im Grunde war er von

Sport.

— **Skilaufen obligatorisch.** Ein Beispiel, das auch in den Gemeinden deutscher Berggegenden Nachahmung verdient, hat die Gemeinde Davos (Schweiz) gegeben, indem sie das Skilaufen als Bestandteil des Turnunterrichtes als obligatorisches Unterrichtsfach dem Lehrplan der dortigen Schulen eingefügt hat.

Aus anderen Bädern.

— **Bad Homburg A.-G. in Konkurs.** Über das Vermögen der Aktiengesellschaft Bad Homburg v. d. Höhe wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Neues vom Tage.

— **Amerikanische Soldaten und die Koblenzer Kinder.** Die Sammlung der amerikanischen Soldaten, welche für eine Weihnachtsbescherung bedürftiger deutscher Kinder im amerikanisch besetzten Gebiet veranstaltet wurde, hat den Betrag von einer halben Million Mark überschritten. Am Weihnachtsabend fand auf Veranlassung der amerikanischen Besatzungsbehörde eine grosse Weihnachtsfeier in Verbindung mit einer Bescherung der armen und kranken Kinder von Koblenz und Umgebung statt.

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Neueste Pelz

Capesmäntel

— **Die neue Weltsprache.** Der „B. Z. a. M.“ schreibt ein Leser: Ich wollte auf Weihnachtsurlaub von Wien nach Berlin fahren und hatte mit List und Tücke vier Schlafwagenplätze erlangt. Da sie in demselben Abteil lagen, und die vier Reisegefährten weder nach Geschlecht noch Familie zusammengehörten, versuchte ich den Schaffner zu einem Austausch des vierbettigen Abteils gegen zwei zweibettige zu bewegen. Das sei unmöglich, meinte er. Und als ich von einer „Anerkennung“ sprach, sah er mich erst von der Seite an: „In welcher Valuta reden Sie?“

— **Neue Erfindungen.** Gelegentlich der Hauptversammlung der Gesellschaft für Freunde und Förderer der Universität Bonn teilte der Vorsitzende Geheimrat Professor Dr. Duisberg von den Farbenfabriken Beyer & Co. mit, dass es den Farbenfabriken gelungen sei, ein Mittel herzustellen, um beim Saatgetreide die schädlichen Sporen zu zerstören und gleichzeitig die Keimkraft des Getreides zu erhöhen, dass ferner von den Farbenfabriken ein Mittel in den Verkehr gebracht werde, um Wollachen dauernd gegen Mottenfrass zu sichern.

— **Vom Film.** Eine englische Zeitschrift „Outward Bound“ stellte die Preisfrage: „Wer ist der bekannteste Mann in England?“ Man nannte nicht Lloyd George oder eine sonstige politische Grösse — sondern den in England beliebtesten Filmschauspieler Charlie Chaplin. — Von der Deulig-Film-Ges. (Deutsche Lichtspiel-Ges.) wird ein Lehrfilm vorbereitet, der Aufklärungen über Einsteins Relativitätstheorie bringt. — Der in Deutschland hergestellte Declafilm „Harikiri“, der das „Madame Butterfly“-Motiv behandelt, wurde in Berlin japanischen Fachleuten vorgeführt, und ist von ihnen für Japan erworben worden. — Das Wort „Kino“ hat auch noch eine andere Bedeutung. „Kino“ heisst der eingetrocknete, gerbsäurehaltige Saft verschiedener ausländischer Pflanzen, der zuerst im Jahre 1733 gewonnen wurde und dann in der Heilkunde Verwendung fand.

Fortsetzung auf der 3. Seite.

inniger Liebe für Deutschland beseelt und ist aus dieser Liebe heraus zum Flüchtling und zum Spötter geworden, weil die damals herrschenden Verhältnisse sein vaterländisches Empfinden beleidigten. Weiter hat auch der unselige Zwiespalt zwischen Jude und Christ und damit verbunden das Verlassensein von Freunden und Verwandten eine tiefe Verbitterung in ihm genährt, deren er nie Herr geworden ist. Heine hat gekämpft, ohne je Sieger geworden zu sein. Seine eigentliche Kunst ist darum aber nicht zu verkennen, denn sie ist in hohem Maße vollendet und wird unserem Volke ein Schatz bleiben, ungeachtet der Anfeindungen, die sie hat erleben müssen.

Schuricht-Erfolge in Frankfurt a. M.

Erstaufführung von Mahlers fünfter Symphonie.

Aus Frankfurt a. M. wird uns geschrieben:

Schuricht hat kürzlich, als Gastdirigent des neuen Frankfurter Symphonieorchesters, die fünfte Symphonie von G. Mahler mit triumphaler Wirkung zur lokalen Erstaufführung gebracht; er hat mit seiner Interpretation des schwierigen Werkes jubelnde Begeisterung geweckt; das Publikum rief den genialen Dirigenten wieder und wieder. Und nicht allein die Hörschaft, auch das Orchester beglückte Schuricht mit demonstrativem Beifall und beteiligte sich aufs Lebhafteste an den Ovationen, die ihm dargebracht wurden. Die Presse äussert sich wie folgt:

Frankfurter Zeitung (Dr. K. H.): „Den Höhepunkt der symphonischen Darbietungen, ja des gesamten Konzertlebens der letzten Wochen bildete die Erstaufführung der 5. Symphonie von G. Mahler, die unter Leitung des Wiesbadener Dirigenten Carl Schuricht stattfand. — Die Musiker in wenigen Proben zur grösstmöglichen Leistung angespornt und ein im wesentlichen getreues, von starker Versenkung zeugendes, Leben atmendes Bild der Partitur gegeben zu haben, ist das Verdienst von Carl Schuricht, dem mit Recht lebhafteste Ovationen zu teil wurden.“

Frankfurter Mittagsblatt: „Schurichts edel charaktervolle Musikalität, gepaart mit einer gluthellen, doch stark beherrschten Gestik und der Fähigkeit, dem Klangkörper die eigne Empfindung klar und zwingend zu vermitteln, gaben der Aufführung den fesselnden und besonderen Wesenszug. Die ehernen Rhythmen im Trauermarsch, die strahlende Apotheose des Chorals, die gedämpfte wie übermütige Laune im Scherzo, der ruhevoll lyrische Adagietto-Gesang fanden eindringliche Prägung. Das Publikum dankte mit stärkstem Beifall lebhaft und andauernd.“

Frankfurter Generalanzeiger: „Schuricht ist zu einem geistig scharf profilierten, technisch überlegenen Orchesterführer herangereift. Sein jugendliches Feuer, feinnervige Beweglichkeit, seine von innerer Begeisterung angefachte, nie nachlassende Willensanstrengung übertrug sich wirksam auf das Orchester. Die brillante Leistung gab den Hörern Anlass zu lebhaften Huldigungen.“

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 619. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Festmarsch R. Wagner
 2. Ouverture zu „Kleopatra“ Enna
 3. Scènes pittoresques, Suite (4 Sätze) J. Massenet
 4. Ouverture zu „Wilhelm Tell“ G. Rossini
 5. Gebet O. Dorn
 6. Fantasie aus „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
- Violoncello-Solo: Herr M. Schildbach.

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 620. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Alfonso u. Estrella“ F. Schubert
 2. Unvollendete Symphonie in H-moll F. Schubert
 3. Ouverture zu „Das Christelflein“ H. Pützner
- a) Allegro moderato.
b) Andante con moto.

4. Siegfried-Idyll R. Wagner
5. Meeresstille und glückliche Fahrt F. Mendelssohn-Bartholdy

Staats-Theater.

Donnerstag, den 30. Dezember.

17. Vorstellung. Abonnement C.

Der Ring des Nibelungen

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

**Erster Tag:
Die Walküre**

In drei Akten.

Personen:

Siegfried Christian Streib
Hunding Alex. Nosalewicz
Wotan Geord Herm Andra
Sieglinde Gertr. Geyersbach
Brünnhilde Lilly Haas
Fricka Hanna Müller-Rudolph
Siegfrane Ruth Wolfreim
Waltraute Maria Bommer
Helmwige Emmy Delmar
Schwertleite Mar. Alfermann
Ortlinde Therese Müller-Reichel
Gerhilde Lilly Haas
Grimgerde Marg. Rebenschütz
Rossweisse

Mary Dierks als Gast.

Musikalische Leitung: Professor Franz Mannstaedt.
Anfang 5 1/2 Uhr. Ende etwa 10 Uhr.

Freitag, 6 Uhr: „Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden“. Aufgehobenes Abonnement.

Samstag, 2 1/2 Uhr: „Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden“. Aufgehobenes Abonnement.

Abends 7 Uhr: „Das Christelflein“. Abonnement D.

Sonntag, 5 1/2 Uhr: „Tannhäuser“. Aufgehob. Abonnement.

Montag, 7 Uhr: „Die Marquise von Arcis“. Abonnement A.

Kaiser Friedrich-Bad**Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium**

Thermal- und Sulfidwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder. — Raum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, Altherischen Oelen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hotelzugang) — Thermalbäder mit Ruhgelegenhait.

J. HERTZMÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANOASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.Annahme von Börsen-
Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung
fremder Geldsorten.Auszahlungen
auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten.

**Lederwaren
und
Kofferhaus**
Grosse
Burgstr. 10

Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

20% Rabatt
auf Damen- und Besuchstaschen.

Beachten Sie meine Taschen-Ausstellung.

Elegante Pelzneuheiten.**Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz**
Grosse Burgstrasse 9. Telefon 6534.**Bierstube**

Pilsner Urquell

POTHSLanggasse 7
Telefon 6465**Weinrestaurant**

Erstklass. Küche □ Rheing. Gewächse

Carlton-Restaurant

Hotel Metropole Wilhelmstr. Ecke Luisenstr.

**Grosse
Sylvester-Feier****Fest-Essen**

Gedeck Mk. 40.—

BALL

Tischbestellung rechtzeitig erbeten. Telefon 436.

Tel. 5953 **Bärenklause** Tel. 5953

Bärenstrasse 6

Vornehmste Weindiele Wiesbadens

Williams Jazz Band

Dir. Emmy Peters.

Flora-Palast!

Stiftstr. 18

Tel. 1036

früher
REICHSHALLEN**Sylvester-Feier**

Tischbestellung rechtzeitig erbeten.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren.WIESBADEN
Häfnergasse 16.Ältestes Spezialgeschäft am Platz
Gegründet 1858.

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Vergesst die hungernden
Vögel nicht!

Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunstbühnen, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber dabei an Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter östlich gelegener Grosstädte mehr als nötig bekannt macht. Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Kleinkunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige trifft ja auch bei vielen anderen im Leben leider zu. Dieserhalb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen, ist nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine Ausspannung nach der geselligen Seite hin, und besonders heute ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohlfühlen sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunstbühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunstbühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

Bella Frankhé

angehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin, der wohl gebührt, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es die Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden.

Der Autor seiner eigenen Vorträge.

Robert Pohlmann,

von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter, „Die Polendiva“, „Die Kinoschauspielerin“, „Der Doppeldiener“, gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden jetzt verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters

nennt sich jetzt die Conferenciere und versteht es meisterhaft, durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teils satyrischen und auch ernsten Vorträge dem ganzen einen würdigen Rahmen anzuhängen; dann der Sketsch „Die Klingelfee“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld

entzückt in harmloser Art den verwöhntesten Geschmack des Publikums.

Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante Steptanz

Harry Swenson

der im Stepp die mondänsten Tänze verherrlicht, mit grösster Meisterschaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch

Elsa Reith

wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine Tochter Terpsichorens

Nitta Scegétý.

Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.

Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen Novemberkräfte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen — trotzdem an Güte dem verflorenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der

Vorstellung: pünktlich um 8 1/4 Uhr.

Tischbestellungen erbeten unter 1028.

Künstlerspiele Simplicissimus.

Die Direktion.

Bekanntmachung.

Unseren w. Gästen bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass die altbekannte „**Weinklaus Nonnenhof**“ am 3. 1. 21 ihre Pforten schliesst. Es versäume daher niemand, die grossen Abschiedsveranstaltungen mit nur **allerersten** Kräften unter der Leitung des Komponisten **Toni Fluss**, der sich in Wiesbaden durch seine Kunst und Humor so sehr beliebt gemacht hat, zu besuchen.

Für nur erstklassige Küche und Getränke ist Sorge getragen.

Die Direktion.

845

APOLLO 31. Dezember WIESBADEN

Neujahr

Tischbestellung im Voraus

für

Sylvester-Abend

Neujahr

Schwalbacher Str. 51
Tel. 829

SAAR-RIESLING



SPEZIALFÜLLUNG

I. Bernard-Massard

SEKTKELLEREI

TRIER

Vornehmste Qualitäts-Schaumweine

Alleinvertrieb Krebs und Schmidt, Trier

Man fordere

in Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.



P. ALZEN

763 Nachfolger

Webergasse 21

Spezialgeschäft

feiner

Leder-

und

Luxus-Waren

Gegr. 1878 Tel. 8436

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Telef. 598

Der Hirt von Maria Schnee

Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Br. Decarli und

P. Rehkopf.

Lustiges Beiprogramm.

Künstlerrmusik.

Spielzeit: 3—10 1/2.

Walhalla-Lichtspiele.

Steuermann Holck

Dramat. Schauspiel in 5 Akten.

Nach d. Roman von Kurt Kuchler.

In den Hauptrollen:

Asta Nielsen — **Paul Wegener.**

Hasemann's Töchter

Lustspiel in 3 Akten.

Conrad Dreier — **Leo Peukert**

Feiertags Beginn 3 Uhr.

Werktags 4 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: **Norbert Kapfeler.**

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 30. Dez. 1920

abends 7 Uhr.

Das verwunschene Schloss.

Operette in 5 Bildern von

A. Berla.

Musik von **C. Millöcker.**

Spielleitung: **Oberspielleiter**

Eduard Batz.

Musikalische Leitung: **Kapell-**

meister **Ludwig Kuckro.**

„MAXIM“

Webergasse 8.

Vornehmer Abendaufenthalt

Treffpunkt der eleganten Welt.

936

MASCOTTE

Mauritiusplatz 1.

Ab Heute grosser Preisabschlag
auf sämtliche Getränke bis zu 20%

Angenehmer Familien-Aufenthalt

Sonn- und Feiertags 5 Uhr Tanz-Tee.

Geschäftsführerin **Fr. Käthe Kummert.**

— „Der Orchideengarten“ (Heft 22, 2. Jahrg. Sonder-
nummer „Sibirienhilfe“). Der Dreiländerverlag hat der unter
der Leitung **Fritjof Nansens** stehenden Kriegsgefangenen-
aktion „Sibirienhilfe“ eine vornehm und würdig ausgestattete
Sondernummer zur Verfügung gestellt. Das Heft bringt
einen Brief **Nansens**, zahlreiche Gedichte aus der sibirischen
Kriegsgefangenschaft, anschauliche Berichte von Augenzeugen
und eine tiefste phantastische Novelle „Der Sargmacher“
von **Alexander Puschkin**. **Elsa Brandström** erschütternder
Bericht „An das Weltkomitee des Internationalen Roten
Kreuzes“ eröffnet das Heft. Unter den Gedichten sei be-

sonders auf „Ein neues Gedicht“ von **Michael Kusmin** hin-
gewiesen.

Bibliothek.

— „Das Kränzchen“ bleibt die beliebteste Mädchenzeit-
schrift. Es verdient seinen Ruhmestitel fort und fort. Auch
die neuen Hefte erfüllen alle Anforderungen, die man von
dem Standpunkte aus stellen kann, dass in die Hände der
heranwachsenden Jugend nur der gediegenste Lesestoff ge-
langen soll. Die spannende Geschichte der **Minni Grosch**:

„Jungbrunnen“ wird fortgesetzt, eine Anzahl belehrender
Aufsätze, die auch das Gemüt und den Geschmack bilden
sollen, reihen sich an, wirklich gute Bilder erzählen zum
Kunstschauen. Der praktische Sinn kann sich bilden an
vielen beherzigenswerten Ratschlägen. Wir empfehlen das
Abonnement der Zeitschrift auf das wärmste.

Verantwortlicher Schriftleiter: **W. Müller, Wiesbaden**
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 28. Dezember 1920.

Alexander, Hr. Kfm., Paris
Allmerroeder, Hr.,
Arsand, Hr.,
Audebert, Hr., Würzburg
Bargmann, Hr. Ing., Berlin
Bauer, Hr. Kfm. m. Fr.,
Beccart, Hr., Paris
Berninger, Hr. Dr. med., Bad Nauheim
Besson, Hr. Ing.,
Bielinski, Hr., Mülheim
Bloch, Hr. Direktor m. Fam., Strassburg
van Blyenburgh, Hr. Kfm., Amsterdam
van Blyenburgh, C., Hr. Kfm., Amsterdam
Böhne, Hr. Kfm., Hamburg
Boller, Hr. Kfm., Düsseldorf
Botel, Hr. Kfm. m. Fr.,
Bourdoux, Fr.,
Bude, Hr. Kfm., Bonn
Graf von Bylandt m. Tochter,
Chapfeld, Hr. m. Fr., Mannheim
Chrapati, Hr. Kfm., Strassburg
Christiansen, Hr.,
Cohn, Hr. m. Fam., Rotterdam
Contze, Fr. m. Sohn, Duisburg
Conton, Hr. Ing., Lens
Deetz, Hr. Medizinalrat Dr. m. Töchter, Arolsen
Denaut, Hr. Kfm. m. Fam., Paris
Desprez, Hr.,
Döhl, Hr.,
Dorn, Fr., Rotterdam
Drescher, Hr. Kfm., Neustadt
Eimelhainz, Fr.,
Engels, Hr. m. Begl., Godesberg
Esser, Fr., Aachen
Eulenstein, Hr. Direktor, Düsseldorf
Ewalt, Hr.,
Fischer, Fr., Saarbrücken
Frensdorff, Hr. Fabrikdirektor m. Fr., Berlin
Frey, Fr., Köln
Gebayan, Fr., Landau
Giglené, Hr. Ing. m. Fr., Erfurt
Girault, Hr.,
Gmelin, Fr. Konzertsängerin, Stuttgart
Goeke, Fr., Potsdam
Goldschmidt, Hr. Kfm., Berlin
Gottschalk, Hr. Kfm., Köln
Gottschalk, Hr. Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen
Grassmann, Hr.,
Grimm, Fr.,
Grohmann, Hr. Dr. jur., Berlin
von Grolman, Hr. Kfm.,
Grub, Hr. Heidelberg
Grünwald, Hr. Kfm., Nastätten
Grünig, Fr., Mainz
Guggenheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart
Guthmann, Fr.,
Gutowsky, Hr. Kfm., Köln
Hahnisch, Fr., Katzenelnbogen

Hessischer Hof
Hotel Danheim
Reichspost
Nikolassstrasse 52
Central-Hotel
Villa v. d. Heyde
Hotel Nassau
Bellevue
Palast-Hotel
Weilstrasse 17
Kronprinz
Prinz Nikolaus
Prinz Nikolaus
Hotel Burg
Fremdenheim Tomitius
Goldenes Ross
Hotel Nassau
Wiesbadener Hof
Quisisana
Grüner Wald
Kronprinz
Weisses Ross
Rose
Schwarzer Bock
Palast-Hotel
Schwarzer Bock
Fürstehof
Hotel Nassau
Häfnergasse 14
Kaiser Friedrich-Ring 61
Rose
Kaiser Friedrich-Ring 46
Fremdenheim Tomitius
Hansa-Hotel
Hotel Nassau
Kaiserhof
Hotel Hapfel
Schwarzer Bock
Hotel Wilhelma
Grüner Wald
Rose
Weisses Ross
Hotel Wilhelma
Pariser Hof
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Kronprinz
Villa Rupprecht
Mädchenheim
Hotel Viktoria
Adelheidstrasse 76
Fürstehof
Central-Hotel
Hotel Viktoria
Goldener Brunnen
Union
Prinz Nikolaus
Augenheilstalt

Hahn, Hr. Kfm., Erkelenz
Hakim, Hr. Kfm. m. Fam., Brüssel
Hartmann, Hr. Kfm. m. Fr., Luxemburg
Hartmann, Fr., Lg.-Dernbach
Hasskins, Hr., Andernach
Haumond, Hr., Koblenz
Haupt, Hr. Student, Darmstadt
Herbig, Hr. Fabr., Köln
Hermer, Hr. m. Fr., Magdeburg
Heuer, Hr. Kfm., Barmen
Hüssler, Hr. Kfm., Friedrichsthal
Hofstede, Hr. Kfm., Brüssel
Houterheim, Fr., Brüssel
Isaac, Fr., Kresnach
Israel, Hr. Kfm., Sontheim
Israel, S., Hr. Kfm., Sontheim
Jacob, Hr. Kfm., St. Wendel
Jöcker, Fr., Remscheid
Karniad, Hr. Student, Frankfurt
Kern, Hr. Kfm. m. Fr., Landau
Klausner, Hr., Berlin
Klein, Hr. Kfm., Idar
Kley, Hr. Kfm., Kiedrich
Klingenstein, Hr. m. Fr.,
Klotz, Fr., den Haag
Knauer, Hr. Assessor, Berlin
Knoch, Fr., Soden
Kortenbach, Fr., Weyer
Kortenbach, Fr., Weyer
Krappe, Hr. Kfm., Kassel
Kuhn, Hr., St. Aubin
Kulka, Hr. Kfm., Berlin
Kupenai, Fr.,
Lambin, Hr., Paris
Lanner, Fr., Frankfurt
Lefebvre, Fr., Erfurt
Lehné, Hr. Kfm., Berlin
Leithäuser, Hr. Kfm., Giessen
Levy, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen
Levy, Hr. Kfm., Kaiserslautern
Lindenberg, Hr. Fabr., Barmen
Löh, Hr. Kfm., Saarbrücken
Löffler, Fr. Lehrerin, Augsburg
Loseynski, Hr. Kfm., Berlin
Maire, Fr. Lehrerin,
Marburg, Hr. Kfm. m. Fr., Duderstadt
Mardjan, Hr. Kapellmeister,
Mardjan, Fr., Frankfurt
Martin, Hr., Mainz
Mayer, Hr. Kfm., Kreuznach
Mayer, Hr., Eibingen
Meffert, Kind, Allendorf
Möser, Fr. Assistentin, Stettin
von Molar, Fr. Rent., Paris
Morgan, Fr., Köln
Müttler, Hr. Kfm., Hamburg
Nass, Hr. Lehrer, Langenscheidt
Nathan, Fr., Mainz
Neuburger, Fr., Siegen
Neuveux, Hr. Student, Strassburg
Nevriest, Hr., Brüssel
Ohlert, Hr., Köln
v. Orlich, Fr.,
Pahlow, Hr. Student, Kassel

Hotel Nassau
Kronprinz
Taunus-Hotel
Augenheilstalt
Hotel Wilhelma
Rose
Arndtstrasse 4
Grüner Wald
Dotzheimer Str. 100
Bristol-Excelsior
Grüner Wald
Hotel Riviera
Hotel Riviera
Sanatorium Dr. Abend-Arnold
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Kühnlicher Hof
Hotel Berg
Schwarzer Bock
Rose
Hansa-Hotel
Central-Hotel
Zur Sonne
Reichspost
Hansa-Hotel
Schwarzer Bock
Hotel Dahlheim
Hotel Dahlheim
Kühnlicher Hof
Bleichstrasse 11
Union
Häfnergasse 14
Hotel Nassau
Wiesbadener Hof
Rose
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Rose
Grüner Wald
Grüner Wald
Moritzstrasse 37
Hotel Silvana
Grüner Wald
Pariser Hof
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Kaiserhof
Bristol-Excelsior
Grüner Wald
Augenheilstalt
Augenheilstalt
Taunusstrasse 69
Geisbergstrasse 12
Hotel Wilhelma
Hotel Nassau
Zur Sonne
Kaiserhof
Friedrichstrasse 31
Hansa-Hotel
Bristol-Excelsior
Union
Häfnergasse 14

Perr, Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt
Pfeifer, Hr. Landrichter, Berlin
Pineau, Hr. m. Fr., Bordeaux
Proevig, Fr., Gotha
Raaf, Fr., Krefeld
de Rustane, Hr. m. Fr., Ludwigshafen
Rehm, Fr., Arolsen
Reihers, Hr. m. Fr., Koblenz
Rempt, Fr., Suhl
Rexrotte, Hr. Gutsbes., Niederwürzbach
Rögen, Hr., Köln
Rosenberg, Hr. Kfm., Dortmund
Rosenstock, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart
Rösch, Hr., Rodalpen
Rottaire, Fr., Paris
Royens, Hr., Koblenz
Rücklos, Fr. Konzertsängerin, Stuttgart
Saltschick, Hr. Univ.-Prof., Köln
Salomon, Hr. Kfm.,
Schack, Hr. Kfm., Paris
Schaefer, Hr., Halle
Schambach, Hr. Praktikant m. Fr., Worms
Schlosser, Hr. Kfm., Köln
Schlossmann, Hr. Disponent m. Fr., Schweden
Schmalett, Hr. Kfm., Krefeld
Schmitz, Hr. Ing., Paderborn
Schocker, Hr., Brüssel
Schultze, Hr. cand. med., München
Schwörbel, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Köln
Simon, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen
Sommerberg, Fr., Köln
Stecher, Fr., Mainz
Stephens, Fr., Köln
Stern, Fr., Elberfeld
Story, Fr., London
Tarascon, Hr., Paris
Telsch, Hr. Kfm., Berlin
Thönnies, Fr., Koblenz
Thomas, Hr., Erbach
Traub, Hr. Kfm., Köln
Trelst, Hr., Trier
Trott, Hr., Haiger
Tunk, Fr., Mainz
v. Uehr, Hr., Berlin
Ulrich, Hr. Kfm., Saarbrücken
Vineau, Hr. m. Fr., Bordeaux
Wackenagel, Hr. m. Fr.,
Waldmann, Fr., Bonn
Wedderkopp, Hr. Reg.-Rat., Köln
Weisse, Fr., Darmstadt
Weker, Hr. Ing., Warschau
Weibacher, Fr., Mainaschaff
Welsch, Fr., Saarbrücken
Wenzel, Fr. m. Tochter, Kreuznach
Wertheimer, Fr., Frankfurt
van Wigh, Hr., Rotterdam
Witthoff, Fr., Köln
Wolf, Fr., Düsseldorf
Zaun, Hr. Dr. jur., Hönnef
Zebayau, Fr., Landau
Zotzmann, Hr. Ing., Aachen
Zimmer, Fr., Luxemburg
Zinghaus, Hr. Kfm., Berlin

Wiesbadener Hof
Rheingauer Strasse 2
Bristol-Excelsior
Bellevue
Sanatorium Dietenmühle
Hotel Wilhelma
Schwarzer Bock
Rose
Goldener Brunnen
Schwarzer Bock
Bleichstrasse 37
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Prinz Nikolaus
Bristol-Excelsior
Rose
Hotel Viktoria
Villa Rupprecht
Kaiserhof
Hotel Viktoria
Yorkstrasse 11
Central-Hotel
Grüner Wald
Rose
Schwarzer Bock
Hotel Viktoria
Taunus-Hotel
Bismarckring 19
Hotel Nassau
Imperial
Hessischer Hof
Weisses Ross
Hotel Wilhelma
Hotel Nassau
Hotel Viktoria
Palast-Hotel
Wiesbadener Hof
Zur guten Quelle
Central-Hotel
Central-Hotel
Jahnstrasse 30
Zur guten Quelle
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Kühnlicher Hof
Grüner Wald
Zur Sonne
Sanatorium Dr. Abend-Arnold
Vier Jahreszeiten
Taunus-Hotel
Goldenes Ross
Mädchenheim
Hotel Hapfel
Grüner Wald
Kaiserhof
Rose
Quisisana
Villa Rupprecht
Hotel Berg
Bristol-Excelsior
Hansa-Hotel
Sanatorium Nassau
Central-Hotel

Hotel »Bristol« Restaurant

(früher Hotel Fuhr) 955
3 Geisbergstr. Telef. 5844 Geisbergstr. 3
Exquisite Küche.

Sylvester - Neujahr

Menus in unübertroffener Reichhaltigkeit.

Diner 35 Mk. Souper 40 Mk.

Speisen à la carte in grosser Auswahl.

Vornehmes Tafelkonzert

Tischbestellungen für Sylvester-

Abend rechtzeitig erbeten. :-

HOTEL „PRINZ NICOLAS“

VORNEHMES RESTAURANT
DINER- U. SOUPERKONZERTE

NICOLASSTRASSE 29 31.

Weinklaue
Nonnenhof

Kirchgasse 15 Fernruf 485

Morgen, den 31. Dezember

Grosse Sylvester-Feier

verbunden mit

Neujahrsummel.

845

Kilz & Hauck

empfehlen sich zur

Anfertigung eleganter Fussbekleidung

Wiesbaden

Bärenstrasse 2

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurver-
waltung, der Theater und Kunstvereine so
lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt“

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 50 Pfg. Sonntags mit der Wochen-

hauptliste der neu angekommenen Fremden 1 Mk.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr

Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für

Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk.

:- 14.—, Mk. 5.— :-

Amtliche Personenwagen:

Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 40 Pfg.

Städtische Kurverwaltung.

Amtliche Veröffentlichungen.

Kerzenverteilung.

Der aus der Zeit der Zwangsbewirtschaftung stammende Rest-
bestand an Kerzen wird in der städtischen Verkaufsstelle Schwal-
bacherstrasse 1 unter die Bürgerschaft verteilt. Wegen Vorlage des
Haushaltungsabwises werden je zwei Kerzen abgegeben und zwar
an die Haushaltungen mit dem Anfangsbuchstaben:

A bis L vom 3. bis 5. Januar 1921 einschl.

M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z

Verkaufspreis für die 8er Kerze (8 St. auf 1 Pfd.) 1.— Mk., für

die 6er Kerze (6 St. auf 1 Pfd.) 1.30 Mk.

Eine Gewähr dafür, daß alle Haushaltungen Kerzen erhalten,

kann nicht übernommen werden.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Magistrats vom 15. 12. 20 wird die
Firma J. Schönbinger, Kohlenhandlung Wiesbaden, Geden-
strasse 14 wegen nicht berechtigter Belieferung von Kohlenmarken
mit Entziehung von 2 Reichshausbrandbezugsscheinen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume der städt. Wohlfahrtsämter:

a) Fürsorgeamt,

b) Jugendamt,

(Gemeindewohlfahrtsamt, General- u. Berufsdarmstul-

schaft und Beratungsstelle für werdende Mütter),

c) Zentralfürsorgestelle für Inlandsvertriebene im be-

legten Gebiete der Provinz Posen-Raffau,

d) Fürsorgestelle für Auslandsdeutsche,

e) Kriegsgefangenenheimkehrstelle

befinden sich jetzt im städt. Verwaltungsgebäude, Rheinstr. 36.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Gaben

für das warme Frühstück für bedürftige Schulkinder und für

Brennmaterial für verarmte Bedürftige

nehmen entgegen: die Mitglieder der Fürsorge-Deputation, die

Kasse des Fürsorgeamts, Marktstrasse 1/3, Zimmer 15, sowie die

Herren Kaufmann August Engel, Hauptgeschäft: Taunus-

strasse 12/14, Zweiggeschäfte: Wilhelmstrasse 2, Rheinstr. 123,

Kreuzgasse 2 und Paulbrunnenstrasse 13, Kaufmann Emil Hees,

vorm. C. Alder, Gr. Burgstrasse 16 und Kaufmann Karl Koch,

Richtelsberg 2.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1920.

Der Magistrat. Fürsorgeamt.

Geburten:

Am 23. Dezember. Ehefrau Maria Hohmann, geb. Jäh,

27 J. Wirklicher Geh. Rat. a. D. Wolmar von Dacht, 88 J.

Geh. Reg.-Rat a. D. Konrad Ohlert, 76 J.

Am 24. Dezember. Dachbedergerhilfe Christian Schmidt, 63 J.

Kaufmann Alex Segall, 51 J. Schreinerhilfe Georg Schmidt,

59 J. Witwe Helene Herrmann, geb. Maurer, 79 J.

Am 25. Dezember. Erich Bih, 2 J. Schülerin Martha

Imand, 9 J. Rentner Max Offert, 73 J. Witwe Johanna

Bewinsohn, geb. Gohn, 64 J.

Am 26. Dezember. Ehefrau Wilhelmine Wirt, geb. Schu-

bach, 60 J. Musikschrittkeller Prof. Dr. Hugo Goldschmidt, 61 J.

Adelheid Sanie, 9 J. Städt. Arbeiter Josef Spahn, 48 J.

Witwe Maria Steinle, geb. Rint, 72 J. Stütze Anna Reif, 37 J.

Am 27. Dezember. Ehefrau Elisabeth Göfel, geb. Reg, 29 J.

Privatierere Karoline Weig, 53 J.

Einschreib.

Wiesbadener Nachrichten.

— Kerzenverteilung. Die Restbestände der seiner Zeit der
Stadt zur Verteilung überwiesenen Kerzen werden in den drei
ersten Tagen der beiden nächsten Wochen in der städtischen Ver-
kaufsstelle Schwalbacher Strasse 1 zum Selbstkostenpreise abgegeben.
Bezugsberechtigt sind alle Wiesbadener Haushaltungen. Näheres
ist aus dem Angeigenteil unseres Blattes ersichtlich.